

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

R. Scharnweber: Die Kirche von Riedebeck.

Die Kirche von Riedebeck

von R. Scharnweber.

(Hierzu: Seitenansicht und Grundriss.)

1. Der Turm. Er ist aus Feld- und Eisensteinen, die zu Quadern gearbeitet sind, erbaut. Seine Breite beträgt 12,95 m. Das Satteldach ist ohne Dachreiter. Die Schalllöcher im oberen Turmgeschoss sind maasswerkartig geteilt. Zwischen ihnen sind spitzbogige Nischen. An der Westseite befindet sich die Uhr. Am oberen Absatz unterm Dach sehen wir rechts und links je ein Medaillon. (Im rechten das Cisterzienser-Kreuz.) An den äusseren Seiten der Westfenster je ein Gesicht, in schwärzlichem Stein ausgeführt. Turm und Kirche wurden 1892 renoviert. 1893 ward durch Blitzschlag die Turmwand der Westseite und die Thür zerstört.

Eine breite mit Geländer versehene Treppe führt zum Glockenstuhl. In diesen ist die Zahl 1631 eingebrannt. Hier befinden sich zwei Glocken: Die grosse sogenannte Schweineglocke (angeblich 1649 von Schweinen am Burgwall ausgewühlt, wohin man sie vor den Schweden geflüchtet hatte), auch Schlangenglocke genannt, weil ihr Klang die Schlangen vertreiben soll. Sie wurde 1453 gegossen und trägt folgende Inschrift: O rex glorie veni cum pace in nomine domine (domne) osan (o sante) in (en) exsselcis. M. C. C. C. L. III. J. a. (jar). Die Buchstaben sind deutsch und stehen zum teil auf dem Kopfe. Die kleine Glocke ist ein Geschenk des Patrons Herrn Baron v. Thermo und wurde 1849 in Hoyerswerda von Handank & Sohn gegossen. Ihre Inschrift lautet: Macht euch gern zu dem Herrn, der euch durch uns ruft. Die Buchstaben sind lateinisch.

2. Das Langhaus ist modern ausgebaut, der Südeingang vermauert. Es ist 16,96 m lang, 9,95 m breit. In ihm befindet sich ein dem Stil nach ins 17. Jahrhundert gehörender Holzaltar mit Ölbildern, die (von unten nach oben gerechnet) das Abendmahl, die Kreuzigung, Christus (Kniebild) und die Himmelfahrt darstellen. Über dem Taufstein hängt ein aus Holz geschnittener und polychrom bemalter Engel. Hinter dem Altar rechts ist ein Predigerstuhl (Beichtstuhl), die Kanzel ist mit dem Altargebäude verbunden.

3. Der Chor ist vom Langhause am Triumphbogen durch eine Wand aus Feldsteinen getrennt. Er empfängt sein Licht durch zwei Fenster. Die Wände zeigen doppelte Malerei; einmal Reste älterer, von der einzelne gotischen Buchstaben ähnliche Verzierungen sichtbar sind; dann darüber neuere, figürliche und ornamentale. Diese ist besonders

in blau mit Goldstickerei und ein Chorknabengewand in rot mit gelben Mustern enthält. Auf der linken Seite steht ein sehr auffälliger Predigtstuhl mit Kanzel, zu der 6 Stufen führen. Sie ist aus Holz geschnitzt und hat 4 Felder, die durch Säulen getrennt sind. Auf den Säulen stehen die Buchstaben S. L. J. S., oben die Inschrift: „Diese Kanzel hat Gott Verstorbene Jungfrau Maria Katens vofr ancke Hayn zu Ehren erbauen lasse die seelig Anno 1687; unten steht: Erhalt uns Herr Dein liebes Wort, dass wir Dich preisen hier und dort.“

4. Apsis. Aussen befindet sich dicht am Dache ein Rundbogenfries mit Konsolen aus Raseneisenstein. Im Mittelfenster sind noch Hohlkehle mit darin befindlichen Buckeln erhalten. Auch die ornamentale Malerei ist noch gut zu erkennen. In der Apsis befindet sich auf der rechten Seite ein gemauertes Tabernakel. Die Decke zeigt, leider gleichfalls übertüncht, ein Gemälde, Christus als Weltrichter darstellend. Vor ihm knieen zwei Heilige oder auch Maria und der Jünger Johannes. Von seinem Munde geht nach rechts ein Schwert, nach links ein Palmenzweig (oder ist es ein Lilienzweig?). Der auf der rechten Seite mögliche Höllenrachen ist nicht mehr genau zu erkennen, während einzelne Figuren auf der linken Seite noch kenntlich sind. Durchsetzt ist die ganze Malerei von Sternen oder Blumen. Unter der Decke zwischen den Fenstern der Apsis befinden sich vier Männer, die wahrscheinlich die Evangelisten vorstellen sollen. Diese Bilder sind in Lebensgrösse gemalt, Christus ist über lebensgross dargestellt. Neben ihm stehen zwei Engel, die in Posaunen stossen.

5. Altar. Der Altar ist aus Ziegel und Raseneisenstein gebaut. Auf ihm steht der Flügelschrein.

6. Altarschrein. Ihm fehlt auf der rechten Seite das Stück, das im zugeklappten Zustand die Hinterwand bildet. Links ist auf der Wand eine Heiligenfigur gerade wie auf den Klappen in rot, blau auf Gold ausgeführt, zu erkennen. Über dem Altar befindet sich zwischen geraden und gedrehten Säulen Johannes und Maria, an einem dreieckigen Verbindungsbrett der gedrehten Säulen Christus, über dem Brett wieder eine Christusfigur auf einem Sockel. Der Kopf der unteren Figur ist von ausgezeichneter Arbeit. Rechts und links von den Klappen befinden sich hinter dem Altar Krammen zur Aufnahme von Kirchenfahnenstangen. Vor dem Schrein stehen rechts und links von dem Christus Engel mit Kreuz und Scepter. Im Schrein stehen Anna, Barbara, Martha; in den Flügeln sind 6 Heilige dargestellt und die Anbetung, in der Predella 5 Märtyrer. Sämtliche Figuren sind in Holz geschnitzt und polychrom bemalt.